

# Gruppenzwang ist Hauptmotiv für Ladendiebstahl

JKU-Strafrechtsprofessor Birklbauer: „Ladendiebstahl sollte entkriminalisiert werden“

LINZ. Ladendiebstahl ist vor allem unter Kindern und Jugendlichen ein häufig verbreitetes Delikt. Etwa jeder Achte gibt zu, schon einmal in einem Geschäft gestohlen zu haben. Das ergab eine Studie im Rahmen des „Sparkling Science“-Projekts „Catch me if you can“, das die FH Oberösterreich und die Johannes Kepler-Universität Linz (JKU) gemeinsam mit Schülern der Handelsakademien Perg und Traun sowie dem Gymnasium Fadingerstraße durchgeführt hat. Beteiligt waren auch die Bundespolizeidirektion Linz und der Sozialverein Neustart. Im Powertower der Energie

AG wurden die Ergebnisse und Schlüsse des Projekts präsentiert.

So ist das Hauptmotiv unter jugendlichen Ladendieben vor allem der Gruppenzwang. Wer sich mit Ladendieben umgibt, wird auch häufig selbst zum Täter. „Wir versuchen hier präventiv aufzutreten. Wenn wir die richtigen Leute erreichen, kann das auch Auswirkungen auf andere haben und sie vom Diebstahl abhalten“, sagte Manfred Hirschröd, Leiter der Kriminalprävention der Linzer Polizei.

In einer angeregten Podiumsdiskussion merkte JKU-Strafrechtsprofessor Alois Birklbauer an, man



Schüler inszenierten einen gelungenen Diebstahls-Sketch  
Foto: FH OÖ

müsse versuchen, Ladendiebstähle zu entkriminalisieren und diskutieren, ob man diese nicht in die Zuständigkeit der Verwaltungsbehörden bringen sollte.

Höhepunkt der Veranstaltung waren die Ideen, die die Schüler zur Präventionsarbeit eingebracht haben. Neben einem von der HAK Perg entwickelten Brettspiel drehen die Schüler unter anderem ein Video, in dem Ladendiebstahl thematisiert wurde. Das Ende des Videos wurde auf der Bühne dargestellt – wofür die Schüler mit tosendem Applaus vom Publikum bedacht wurden.